

**Frage:** *Worin bestehen jetzt die besonderen Anforderungen an die Genossen der Grundorganisation?*

**Antwort:** Alle unsere Genossen, nicht nur aus der Feldwirtschaft, wurden in Partei Versammlungen auf die Ernte vorbereitet, und wir können sagen, daß sie hohe Leistungen vollbringen wollen und bereit sind, vorbildlich ihre Aufgaben zu lösen.

Alles hängt von den Menschen ab, wie sie ihre Aufgabe verstehen, wie sie sich darauf einstellen. Ihre bewußte Mitarbeit zu erreichen, darin sehen wir den Sinn des Wirkens jedes unserer Genossen. Wir verlangen von ihnen, daß jeder, dort wo er arbeitet, durch sein Vorbild, durch seine Überzeugungskraft alle seine Kollegen mitreißt und ihnen bewußt macht, was die sozialistische Gesellschaft von ihnen erwartet.

Um den Einfluß der Parteiorganisation zu verstärken, bildeten wir im Erntekomplex, in dem 17 Kollegen aus drei LPG zeitweilig Zusammenarbeiten, eine Parteigruppe. Ihr gehören vier Genossen an.

Der „Neue Weg“ hat auf gefordert, über die politische Kleinarbeit der Genossen zu diskutieren. Das ist ein wichtiges Thema auch für die Zeit der Ernte. Ich werde das interessiert verfolgen, um aus Erfahrungen anderer Grundorganisationen zu lernen.

**Frage:** *Die nächsten Monate sind weitgehend ausschlaggebend für die Erreichung der Wettbewerbsziele. Welche Rolle spielen unsere Genossen im Wettbewerb?*

**Antwort:** Wir haben uns in der Feld- und Viehwirtschaft im Wettbewerb hohe Ziele gestellt. Sie zu erreichen, erfordert alle Anstrengungen. Als wir in der Grundorganisation be-

gannen, die Materialien des VIII. Parteitagess zu behandeln, haben wir gleichzeitig beurteilt, wo wir im Wettbewerb stehen. Alle Ziele konnten bisher erreicht werden. Das darf uns jedoch nicht selbstzufrieden machen. Deshalb wurde dem Vorstand vorgeschlagen, allen Kollektiven den Auftrag zu erteilen, ihre Programme zu prüfen und zu ergänzen.

Jetzt geht es bei uns im Wettbewerb vor allem darum, alle Kräfte zu mobilisieren, damit die Ernte schnell und in guter Qualität geborgen, viel nährstoffreiches Futter produziert wird und die Kosten gesenkt werden. Darauf wurden alle Genossen orientiert, dafür wurden sie mit Argumenten ausgerüstet. Ihre Aufgabe besteht darin, eine Atmosphäre des Kampfes um jede Dezitonne Getreide, um jede Stunde Zeitgewinn, um jede Mark Kostensenkung zu schaffen und dafür einzutreten, daß alle Nachfolgearbeiten unverzüglich erledigt werden. Dabei ist das persönliche Beispiel des Genossen ausschlaggebend.

Der Parteigruppenorganisator, Genosse Handke, spielt eine ganz aktive Rolle im Wettbewerb. Er verfügt über reiche Erfahrungen in der Arbeit im Erntekomplex. Als Schlosser begleitet er den Erntekomplex bei allen seinen Einsätzen. Er hat einen guten Überblick über die Tagesleistungen jedes einzelnen und informiert über die Ergebnisse. Ständig beobachtet er die Mährescher bei der Arbeit, um rechtzeitig Fehler und Mängel zu erkennen und den Fahrern Hinweise zu geben. So wirkt er darauf ein, daß die Reparaturzeiten der Mährescher verkürzt werden.

Genosse Handke ist ein unruhiger Geist im Wettbewerb, der sich für alles verantwortlich fühlt. Er drängt auf die volle Ausnutzung der

